

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 84 (1942)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schließend die volks- und privatwirtschaftliche Bedeutung des Hausrindes gewürdigt. Den Abschluß des allgemeinen Teils bilden die Züchtungskategorien. Die große Zahl der viehzüchtenden Länder und ihrer Rassen wird auf 205 Seiten statistisch einheitlich abgehandelt. Dieser Abschnitt stempelt das Buch zu einem eigentlichen Nachschlagewerk. Bezüglich jeden Landes kommen die natürlichen Verhältnisse, die Wirtschaft, die Landwirtschaft, dann die Rinderzucht im besonderen zur Behandlung. Die tabellarischen Abschnitte berücksichtigen die Rassengruppen, die Rassen und Unterrassen, geben Auskunft über das Originalzucht- und Verbreitungsgebiet, sodann die allgemeinen Rassen- und besonderen Leistungsmerkmale. Wie so oft in irgendeiner Niederschrift das was in Klammern steht besonders aufschlußreich ist, trifft dies hier bezüglich der Rubrik „Bemerkungen“ zu. Sie enthalten z. B. Angaben über die Rassenabstammung, Kreuzungen, vielverbreitete Krankheiten eines Gebietes u. a. m.

Der zweite Band ist ein Album mit 360 sorgfältig ausgewählten Bildern; so von Einzeltieren, d. h. Rassenrepräsentanten, Tiergruppen, landschaftlichen Ansichten, Farmen und anderem, das in seiner Fülle und Vielgestaltigkeit nicht alles aufgezählt werden kann.

Gliederung und Ausstattung des Werkes sind hervorragend und es kann gesagt werden, daß eine derart umfassende Rassenübersicht aller Gebiete eine bemerkenswerte Neuerscheinung bedeutet.

Zwicky.

Verschiedenes.

Tätigkeitsbericht der veterinär-medizinischen Fakultät Bern für das Jahr 1941.

(Aus dem Verwaltungsbericht der Direktion des Erziehungswesens des Kantons Bern.)

Veterinäranatomisches Institut. Im Frühjahr wurde der stellvertretende Prosektor Dr. J. Rieder zum Dozenten für Anatomie und Physiologie der Haustiere an die landwirtschaftliche Abteilung der E. T. H. in Zürich gewählt. Bis zur Neubesetzung der Prosektur wirkten als Assistenten W. Brönnimann, cand. med. vet., und E. Mühlethaler, Tierärztin. Auf 1. Oktober wählte die Regierung zum neuen Prosektor Dr. Walter Weber, Tierarzt von Grasswil. Die Anschaffung eines zweiten Kartothekschranks ermöglichte die Unterbringung der großen Bilder- und Diapositivsammlung. Die Institutssammlung wurde durch verschiedene neue Gehirn- und Rückenmarkspräparate vermehrt. Für die Präparierübungen wurden 2 Pferde, 1 Maultier, 3 Rinder und mehrere kleine Wiederkäuer und Hunde verwendet.

Veterinärpathologisches und bakteriologisches Institut. Zahl der untersuchten Objekte im Jahre 1941: 2905 (2482). Die Bearbeitung

Statistik der veterinär-ambulatorischen Klinik 1941.

Monate	Pferde	Rinder	Schweine	Ziegen und Schafe	Andere Tiere (Hühner etc.)	Total
Januar	49	461	151	13	3	677
Februar	54	455	86	5	23	623
März	77	482	145	19	1	724
April	31	533	57	4	1	626
Mai	47	811	377	12	1	1248
Juni	36	343	396	17	15	807
Juli	47	358	466	3	7	881
August	40	239	433	4	1	717
September	23	355	418	—	2	798
Oktober	31	317	284	3	—	635
November	29	267	59	3	4	362
Dezember	33	522	186	2	1	744
Total	497	5143	3058	85	59	8842
	(666)	(6734)	(4004)	(151)	(38)	(11593)

Ziffern in Klammern = 1940.

Gegenüber dem Jahre 1940 ist ein Rückgang zu verzeichnen, der auf die erhebliche Reduktion der Viehbestände infolge des Futtermangels und der vermehrten Anbaufläche zurückzuführen ist.

Statistik der stationären Klinik des Tierspitals für 1941.

Tierart	Konsultationen		Stationäre Fälle		In Ver- wah- rung	Total
	chirur- gische Fälle	interne Fälle	chirur- gische	interne		
Pferde	185	143	288	35	12	663
Rinder	—	2	1	—	26	29
Schweine	59	6	—	3	9	77
Schafe	9	—	2	—	—	11
Ziegen	1	—	—	—	2	3
Hunde	742	747	129	124	192	1934
Katzen	276	587	—	—	1	864
Kaninchen	7	33	—	—	—	40
Hühner	12	23	1	3	—	39
Tauben	6	18	1	1	—	26
Andere Vögel ..	12	8	—	—	—	20
Andere Tiere ... (Schildkröten, Schlan- gen, Reh, Maus)	6	3	—	—	—	9
Total	1315	1570	422	166	242	3715

verlangte die Ausführung von 717 (1125) Sektionen, 985 (1062) histologischen Untersuchungen, 760 (543) serologischen Untersuchungen, 265 (458) parasitologischen Untersuchungen, 100 (39) chemischen Untersuchungen, 52 (50) Trächtigkeitsdiagnosen bei Stuten, 906 bakteriologischen Untersuchungen. 21 pathologisch-anatomische Präparate wurden zu Demonstrationszwecken eingesandt.

Zootechnisches und veterinärhygienisches Institut. Ohne die Fortsetzung der ätiologischen Forschungen über die Kropfursachen bei Tier und Mensch einzustellen, wie dies nach Publikation eines ersten zusammenfassenden Werkes des Institutsleiters über dieses Thema nun möglich gewesen wäre, wurde, gestützt auf ihren Zusammenhang mit den endokrinen Drüsen, die besonders in Graubünden häufig auftretende „Scarlkrankheit“ oder „Giallera“ der Wiederkäuer des Hausstandes mit Versuchen an Ort und Stelle sowie Kontrollen durch Analysen und Ernährungsversuche im Laboratorium erforscht. Dabei ergaben sich ganz neue Resultate, über die nach Abschluß der Versuche berichtet werden wird. Die analytischen Arbeiten wurden größtenteils unter Kontrolle und Mitarbeit der eidgenössischen agrikultur-chemischen Versuchsanstalt Liebefeld durchgeführt. Dem eidgenössischen Veterinäramt und der eidgenössischen Zolldirektion muß für ihre Hilfeleistung bei den Versuchen in Bünden wärmster Dank ausgesprochen werden. Leider wirkte auch hier das Fehlen der überaus häufig im Militärdienst stehenden tierärztlichen Mitarbeiter sehr hemmend, so daß eine Reihe der Versuche voraussichtlich erst im nächsten Winter beendet werden kann.

Veterinärbibliothek. Die Zunahme der Bibliothek erfolgte auch dieses Jahr im üblichen Rahmen, d. h. mit 24 Bänden an Zeitschriften und 21 Bänden neu angeschaffter Werke. Da das Lesezimmer immer noch von Truppen besetzt ist, wurde wiederum die Zirkulation der Neuerscheinungen in Lesemappen eingeführt.

Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte.

Auszug aus dem Protokoll

**der ordentlichen Generalversammlung, Sonntag, den 12. Juli 1942,
vormittags 11 Uhr, im Hotel Schwanen in Rapperswil (St. G.).**

Vorsitz: Dr. W. Biber. — Protokoll: M. Küffer.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgte statutengemäß durch Publikation in der Schweizer Ärztezeitung und dem Bulletin der S. S. O.; die Publikation im Schweizer Archiv für Tierheilkunde war aus technischen Gründen nicht möglich, weshalb an die versicherten Tierärzte eine separate Einladung ergangen ist.

Jahresbericht und Jahresrechnung, sowie Berichte der Kontrollstelle

sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften 10 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Genossenschaft, in Glarus, aufgelegt worden.

Die Wertschriftenverzeichnisse stehen der Generalversammlung am Vorstandstisch zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Verhandlungen.

1. **Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1941/42, sowie Berichte der Kontrollstelle.** Der Vorsitzende ergänzt den Geschäftsbericht mit interessanten Hinweisen.

Jahresbericht und Jahresrechnung für das 16. Geschäftsjahr werden in Übereinstimmung mit den Anträgen der Kontrollstelle durch die Generalversammlung genehmigt.

2. **Déchargeerteilung an die Organe.** Dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und dem Direktionskomitee wird bei Stimmenthaltung der anwesenden Mitglieder dieser Organe für das abgelaufene Geschäftsjahr Décharge erteilt.
3. **Festsetzung des Einlagenzinsfußes für das Jahr 1942/43.** Die Anträge des Vorstandes und des Aufsichtsrates finden einstimmige Genehmigung und es wird beschlossen, den Zinsfuß für das Jahr 1942/43 auf 3% netto festzusetzen.
4. **Beschlußfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses pro 1941/42.** Die Generalversammlung beschließt folgende Verwendung des Betriebsergebnisses:

a) Zuweisung an die Witwen und Waisen der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder	Fr. 13 213.—
b) Zuweisung an die Reserve für Altersrentenversicherung	„ 40 000.—
c) Zuweisung an die Reserve für Zins- und Anlagenverluste	„ 20 000.—
d) Zuweisung an den Hilfsfonds	„ 8 109.50
	Fr. 81 322.50

Nach diesen Zuweisungen werden sich die Reserven der Versicherung stellen wie folgt:

Reserven für:

Altersrentenversicherung	Fr. 200 000.—
Sterblichkeitsrisiken	„ 100 000.—
Witwen- und Waisenrenten	„ 32 000.—
Zins- und Anlagenverluste	„ 200 000.—
Organisationsspesen	„ 992.69
Hilfsfonds	„ 36 572.76
Allgemeine Reserve	„ 20 000.—
	Fr. 589 565.45

Anschließend gibt der Vorsitzende über die bisherigen Leistungen der Genossenschaft Auskunft:

Vom 1. April 1926, d. h. seit der Gründung der Genossenschaft, bis zum 31. März 1942 sind 180 Mitglieder gestorben, welche während der Dauer ihrer Mitgliedschaft einbezahlt hatten

an Einlagen	Fr. 616 717.—
an Jahresbeiträgen	„ 30 155.—
	Fr. 646 872.—

während die Genossenschaft den Hinterbliebenen dieser 180 verstorbenen Mitglieder ausbezahlt hat:

aufgezinster Kapital	Fr. 751 129.—
Gewinnanteile	„ 360 652.85
	Fr. 1 111 781.85

somit Fr. 464 909.85 mehr als einbezahlt worden sind.

5. **Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1942/43.** Als Mitglieder der Kontrollstelle für das Jahr 1942/43 werden bestätigt:

die Allg. Treuhand A.-G., Zürich,
Prof. Dr. Jules Chuard, Lausanne.

6. **Umfrage.** Es finden Diskussionen über die Leistung von Gewinnanteilen, sowie über Kapitalanlagen statt; diesbezüglich werden keine Beschlüsse gefaßt.

Seitens des Herrn Dr. Chapuis in Genf ist ein Schreiben zuhanden der Generalversammlung eingegangen mit folgenden Schlußbemerkungen:

„Le Docteur Chapuis de Genève attire par lettre l'attention du Comité de l'Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses sur la situation qui est faite aux vieillards sociétaires désirant démissionner à 65 ans et prie le Comité de faire tous ses efforts pour l'améliorer.“

*

Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses.

Extrait du procès-verbal

de l'assemblée générale ordinaire du dimanche, 12 juillet 1942,
à 11.00 h. du matin à l'Hôtel Schwanen à Rapperswil (St-Gall).

Président: Dr. W. Biber. — Procès-verbal: M. Küffer.

L'assemblée générale a été convoquée conformément aux statuts, par voie de publication dans le Bulletin professionnel des médecins suisses et dans le Bulletin de la S. S. O.; la publication dans les Archives de l'art vétérinaire n'ayant pu avoir lieu pour des raisons techniques, les médecins vétérinaires sociétaires de l'assurance ont été convoqués séparément.

Conformément aux prescriptions légales en vigueur, le rapport annuel et les comptes annuels de même que les rapports des vérificateurs des comptes ont été déposés au siège de la société, à Glaris, 10 jours avant l'assemblée générale.

L'assemblée générale a pu prendre connaissance des listes des titres et valeurs, déposées sur la table du conseil d'administration.

Délibérations.

- 1^o **Rapport annuel, comptes annuels pour 1941/42 et rapports de la commission de vérification.** Le président complète le rapport de gestion par d'intéressantes données.

L'assemblée générale approuve le rapport et les comptes annuels du 16^e exercice, conformément aux propositions de la commission de vérification.

2^o **Décharge aux divers organes.** Décharge est donnée au comité de surveillance, au conseil d'administration et au comité de direction pour leur gestion pendant l'exercice écoulé, les membres présents de ces organes s'abstenant du vote.

3^o **Fixation de l'intérêt sur primes pour l'exercice 1942/43.** Les propositions du conseil d'administration et du comité de surveillance rencontrent l'approbation unanime et l'assemblée décide de fixer à 3% net le taux d'intérêt pour l'exercice 1942/43.

4^o **Répartition du bénéfice d'exploitation 1941/42.** L'assemblée générale décide de répartir comme suit le bénéfice d'exploitation de l'exercice écoulé:

a) dotation aux veuves et orphelins des membres décédés en cours d'exercice	Fr. 13 213.—
b) dotation à la réserve pour l'assurance rentes de vieillesse	„ 40 000.—
c) dotation à la réserve pour débiteurs douteux . .	„ 20 000.—
d) dotation au fonds de secours	„ 8 109.50
	Fr. 81 322.50

Ces diverses dotations étant effectuées, les réserves de l'assurance se présentent comme suit:

Réserves pour	
assurance rentes de vieillesse	Fr. 200 000.—
risques en cas de décès	„ 100 000.—
rentes de veuves et orphelins	„ 32 000.—
débiteurs douteux	„ 200 000.—
frais d'organisation	„ 992.69
fonds de secours	„ 36 572.76
réserve générale	„ 20 000.—
	Fr. 589 565.45

Le président renseigne en outre l'assemblée sur les prestations fournies jusqu'ici par la société:

Du 1^{er} avril 1926, soit depuis la fondation de l'assurance, jusqu'au 31 mars 1942, l'assurance a enregistré le décès de 180 membres, qui avaient effectué pendant la durée de leur adhésion les versements suivants:

primes	Fr. 616 717.—
cotisations annuelles	„ 30 155.—
	Fr. 646 872.—

La société a versé de son côté aux survivants de ces 180 membres:

capital et intérêts	Fr. 751 129.—
parts de bénéfice	„ 360 652.85
	Fr. 1 111 781.85

soit Fr. 464 909.85 de plus que ce qu'elle avait touché.

° **Nomination de la commission de vérification pour 1942/43.** Les membres de la commission de vérification sont confirmés dans leurs fonctions pour l'exercice 1942/43:

Société fiduciaire générale S. A., Zurich;
Prof. Jules Chuard, Lausanne.

6^o **Propositions individuelles.** La question du paiement de parts de bénéfice et le placement de capitaux font l'objet de discussions; aucune décision n'est prise sur ces points.

M. le Dr. Chapuis, de Genève, a adressé à l'assemblée générale une lettre terminant comme suit:

„Le Docteur Chapuis de Genève attire par lettre l'attention du Comité de l'Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses sur la situation qui est faite aux vieillards sociétaires désirant démissionner à 65 ans et prie le Comité de faire tous ses efforts pour l'améliorer.“

**Betr. Einladung und Programm einer Vortragstagung
der Gesellschaft zur Erforschung der Haustierkrankheiten (GEHK).**

**Mittwoch, den 18. November 1942 um 14 Uhr in Zürich,
Universität Hörsaal 101 (Auditorium maximum).**

1. Allgemeine und vergleichende Pathologie der Viruskrankheiten.
Prof. Dr. W. Frei, Zürich.
2. Bösartiges Katarrhalieber. Prof. Dr. E. Wyssmann, Neuenegg.

Wie bereits im Heft 9 des Archivs, laden wir nochmals alle Tierärzte zu dieser Tagung ein. Diejenigen, welche nicht Mitglieder der G. E. H. K. sind, werden gebeten, sich beim Aktuar, Prof. Dr. H. Zwicky, Zürich, Manessestr. 4, vorher durch Postkarte anmelden zu wollen.

Zwicky.

Personalien.

† Dr. Joseph Guillerey.

Le 19 avril 1942, est décédé, à Lausanne, des suites d'une grave maladie, notre confrère le Dr. Joseph Guillerey.

Né le 3 avril 1871 à Porrentruy, le chef lieu de l'Ajoie, dont il était originaire, Joseph Guillerey fit de brillantes études vétérinaires à Berne et à Paris (Alfort).

Il exerça d'abord son activité dans le Jura bernois où son souvenir, comme praticien spécialiste pour les chevaux, restera longtemps. Tout en pratiquant, Joseph Guillerey fit son doctorat sur: „L'Avortement épizootique des juments.“

Pendant une vingtaine d'années, il fut vétérinaire frontière et professa à l'Ecole d'agriculture du Jura bernois. Il dirigea, pendant 10 ans, les abattoirs de Porrentruy.